



347894	26b	Acetylenzeuger nach dem Tropfayuten. Daniel Heinrich Bals, Dresden, Grunauerstr.27. 13 7 08 B 38021	19. 8. 08
347895	34 1	Kaffeefieder mit nach unten trichterförmig gestaltetem, mit einem Abflußloch versehenem Boden und lose einliegendem Siebe, dessen Henkel bis an den Boden des Gefäßes herunterreicht. Melitta Bentz geb. Liebocker, Dresden, Marschallstr.31. 13 7 08 B 38033	19. 8. 08
347896	34 1	Kaffeefilter mit nach unten gewölbtem, mit einem Abflußloch versehenem Boden und lose einliegendem Siebe, dessen Henkel bis an den Boden des Gefäßes herunterreicht. Melitta Bentz geb. Liebocker, Dresden, Marschallstr.31. 13 7 08 B 38034	19. 8. 08
347897	45g	Milchzentrifugen- Trommel mit überlapptem Boden zur Verhinderung des Durchrostens. Bayrische Centrifugen- Fabrik Kurtz & Fischer, Nürnberg. 13 7 08 B 38050	19. 8. 08
347898	45g	Schleudertrommel für Milchzentrifugen, mit besonders aufgesetztem Boden, dessen Obertheil sich unter einer Abschragung von 45° verjüngt. Bayrische Centrifugen- Fabrik Kurtz & Fischer, Nürnberg. 13 7 08 B 38051	19. 8. 08

# Kaffeefilter

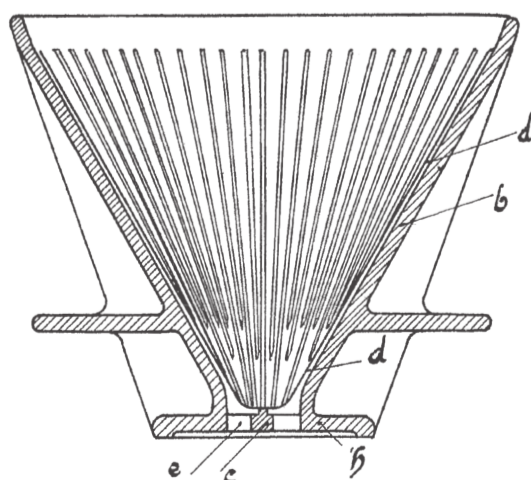
Melitta Bentz, Dresden 1908

Gebrauchsmuster Nr. 343556

**„Kaffeefilter mit auf der Unterseite gewölbtem und mit Vertiefung versehenem Boden sowie mit schräg gerichteten Durchflusslöchern“**

Lästiger Kaffeesatz hat schon oft den Kaffeegenuss verdorben. Melitta Bentz erfand 1908 hierzu die passende Lösung: Ein Messingtopf, in dessen Boden sie Löcher mit Hammer und Nagel geschlagen hatte, sowie ein zurechtgeschnittenes Löschblatt aus dem Schulheft ihres Sohnes als Filterpapier – fertig war der Melitta Ur-Kaffeefilter. Am 20. Juni 1908 erhielt Bentz den Gebrauchsmusterschutz für einen „Kaffeefilter mit auf der Unterseite gewölbtem und mit Vertiefung versehenem Boden sowie mit schräg gerichteten Durchflusslöchern“. Die Unterlagen hierzu sind leider im 2. Weltkrieg verloren gegangen; unten stehende Zeichnung zeigt jedoch einen Kaffeefilter wie im Gebrauchsmuster beschrieben. Melitta Bentz und ihre Nachfahren meldeten später noch zahlreiche Schutzrechte rund um den Kaffeefilter an wie zum Beispiel die Abbildung 2 aus der Patentschrift Nr. 652 010 zeigt. Seit 1911 ist „Melitta“ als Wortmarke für Kaffeefilter eingetragen.

Abb. 2



Ur-Kaffeefilter